

A/Ve-Verhältnis

Das Grundprinzip nach dem die Gebäude bzw. die Grenzwerte für bestimmte Gebäude, wie der

- Jahresprimärenergiebedarfs
- Transmissionswärmebedarfs

festgelegt werden ist das Referenzgebäudeverfahren.

Das A/Ve-Verhältnis dient seit der Einführung des Referenzgebäudeverfahrens im Wesentlichen nur noch zur Darstellung und Überprüfung der Gebäude-Kompaktheit.

Definition von A und V:

V bzw. V_e entspricht dem beheizten Gebäudevolumen. Unter A wird die wärmeübertragende Umfassungsfläche dieses beheizten Volumens verstanden.

Das Verhältnis gibt an wie "kompakt" ein Gebäude ist. Ein freistehendes Einfamilienhaus besitzt das größte Verhältnis hingegen hat ein Reihemittelhaus als Mehrfamilienhaus ein sehr geringes Verhältnis.

Merke:

Je größer ein Gebäude ist, desto kleiner wird sein A/V-Verhältnis.

Sprechertext

Grundlegende Ausnahme im Neubau stellen Gebäude mit geringem Volumen dar. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen werden hier Bauteilanforderungen wie im Gebäudebestand gestellt. Besondere Ausnahmen und Befreiungen bei Gebäuden mit normalen Temperaturen sind ebenfalls vorgesehen. Die Anforderung an die Inbetriebnahme von Heizanlagen bleibt jedoch überall bestehen.